

Protokoll zur Urversammlung Gemeinde Stalden



Ort: Turnhalle Stalden

Datum: 01.12.2016

Zeit: 19.30 Uhr

Anwesend: 72 Stimmberechtigte Personen

Vorsitz: Egon Furrer, Gemeindepräsident

Protokoll: Hans-Jörg Arnold, Vizepräsident und Schreiber

Formelles: Form der Einberufung: Die Urversammlung ist gesetzeskonform eingeladen worden. (Art 9 GemG)

Zuständigkeiten: Die Urversammlung darf sich nur über die in den Traktanden vorgesehenen Gegenstände gültig aussprechen. (Art 10 GemG)

Auflage: Der Voranschlag 2017 und der Finanzplan lagen gesetzeskonform zur Einsichtnahme auf. (Art 14+15 GemG)

Handerheben: Die Urversammlung berät öffentlich und befasst ihre Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen in der Regel durch Handerheben. Enthaltungen fallen für die Berechnung der Mehrheit ausser Betracht. (Art 16 Abs. 1 GemG)

Geheime Abstimmung: Wenn ein Vorschlag gemacht wird und vom Gemeinderat angenommen wird, oder wenn ein Fünftel der Versammlung es beschliesst, wird über eine bestimmte Frage, eine geheime Abstimmung durchgeführt. (Art 16 Abs. 2/3 GemG)

Genehmigung Voranschlag: Die Genehmigung des Voranschlags erfolgt global. (Art 7, Abs. 1, GemG)

Finanzplanung: Über die Finanzplanung wird nicht abgestimmt. Sie wird dem Souverän lediglich zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Stimmzähler: siehe Traktandum 2

Protokoll: Das Protokoll wird im Sinne von Art 99/100 GemG verfasst. Es beinhaltet die Zahl der Anwesenden Personen, die Traktanden, die Anträge und die Beschlüsse.

Die Wortmeldungen werden ohne Namensnennung wiedergegeben.

Traktandum 1 Begrüssung und Traktanden

In den einleitenden Worten begrüsst der Gemeindepräsident Egon Furrer alle Anwesenden und weist auf die gute Finanzlage der meisten Walliser Gemeinden hin. Kurz zusammengefasst: Den Gemeinden im Wallis geht es im Grossen und Ganzen recht gut und dies trifft auch auf Stalden zu.

Hauptgründe hierfür sind gestiegene Steuereinnahmen, attraktive Wasserzinsen und nicht zuletzt die günstige Situation auf den Finanzmärkten.

Die Gemeinden sind aber auch wichtige Wirtschaftsmotoren. Die Nettoinvestitionen der Gemeinden nehmen jährlich zu. Damit leisten die Gemeinden einen wichtigen Beitrag zum Wirtschaftsstandort Wallis.

Das trifft auch auf Stalden zu. Allein bei den KMU's wurde in den letzten 4 Jahren ein durchschnittlicher Umsatz von CHF 600'000 generiert.

Dank einer ausserordentlich starken Selbstfinanzierungsmarge hat sich die Lage der meisten Gemeinden im Wallis weiter verbessert, so dass diese weiterhin ein verlässlicher Partner gegenüber den KMU's bleiben werden.

Der Gemeindepräsident dankt für das Engagement seitens der Bevölkerung und seiner Ratskolleginnen und Kollegen und geht zur Tagesordnung über.

Traktanden der Urversammlung:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 9. Juni 2016
4. Voranschlag 2017
 - Orientierung über den Finanzplan 2017 ff
 - Steuergrundlagen- Indexierung 2017
 - Kenntnissgabe und Genehmigung Voranschlag 2017
5. Verschiedene Informationen
 - Umfahrung Stalden
 - Zufahrt West
 - Totalumbau Bahnhof Stalden
 - Steinschlagverbauung Churzi Bränd-Achersand
 - Wohnbauprojekt Unneri Merje
 - Feuerschutzreservoir Riedji
6. Verschiedenes

ABSTIMMUNG

Den Traktanden und deren Reihenfolge wird einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen zugestimmt.

Traktandum 2 Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden vom Vorsitzenden Jakob Willisch und Renate Kalbermatten ernannt und von der Urversammlung einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen genehmigt.

Traktandum 3 Protokoll der Urversammlung vom 9. Juni 2016

Da das von Gemeindeschreiber Hans-Jörg Arnold verfasste Protokoll auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet ist und auf der Kanzlei zur Einsichtnahme vorlag, wird auf ein Verlesen verzichtet.

FRAGEN UND DISKUSSION

Es liegt keine Wortmeldung vor.

ABSTIMMUNG

Die Versammlung genehmigt das Protokoll der Urversammlung vom 9. Juni 2016 einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen.

Traktandum 4 Voranschlag 2017 ff

Jährlich überprüft der Gemeinderat den Finanzplan und passt diesen den neuen Gegebenheiten an. Er hat den Finanzplan 2017 und die Folgejahre überarbeitet. Die Bruttoinvestitionen für 2017 betragen CHF 2'274'000 Franken. Diesen stehen Einnahmen von CHF 471'500 gegenüber. Die Nettoinvestitionen von CHF 1'802'500 liegen mit CHF 1'350'200 unter dem Voranschlag 2016. Der Finanzplan 2017 - 2024 zeigt folgendes Bild:

Jahr	Investitionsaufwand	Investitionseinnahmen	Nettoinvestitionen
2017	CHF 2'274'000	CHF 471'500	CHF 1'802'500
2018	CHF 3'037'000	CHF 738'000	CHF 2'299'000
2019	CHF 1'357'000	CHF 540'000	CHF 817'000
2020	CHF 1'067'000	CHF 540'000	CHF 527'000
2021	CHF 910'000	CHF 540'000	CHF 370'000
2022	CHF 1'080'000	CHF 540'000	CHF 540'000
2023	CHF 670'000	CHF 160'000	CHF 510'000
2024	CHF 750'000	CHF 160'000	CHF 590'000

Die momentanen Steuergrundlagen der Gemeinde präsentieren sich wie folgt:

- **Steuerkoeffizient** : 1,1 (unverändert)
- **Steuerindexierung** : 165 % (unverändert)

- **Kopfsteuer** : Fr. 12.00 (unverändert)
- **Hundetaxe Gemeinde** : Fr.160.00 (unverändert)
- **Zinssätze**
 - Vergütungszins 3.5 %
 - Verzugszins 3.5 %
- Die Steuern werden ratenweise erhoben (5-Ratensystem).

Der Gemeinderat hat beschlossen die Steuergrundlagen unverändert so zu lassen.

Laufende Rechnung und Investitionsrechnung / Resultatübersicht

Überblick der Verwaltungsrechnung		Rechnung 2015	Voranschlag 2016	Voranschlag 2017
Laufende Rechnung				
Ergebnis vor Abschreibungen				
Aufwand	- fr.	5'132'074.10	5'332'400.00	5'550'800.00
Ertrag	+ fr.	7'096'196.60	6'280'700.00	6'738'500.00
Selbstfinanzierungsmarge (negativ)	= fr.	-	-	-
Selbstfinanzierungsmarge	= fr.	1'964'122.50	948'300.00	1'187'700.00
Ergebnis nach Abschreibungen				
Selbstfinanzierungsmarge (negativ)	- fr.	-	-	-
Selbstfinanzierungsmarge	+ fr.	1'964'122.50	948'300.00	1'187'700.00
Ordentliche Abschreibungen	- fr.	526'582.11	843'000.00	800'000.00
Zusätzliche Abschreibungen	- fr.	1'000'000.00	50'000.00	-
Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	- fr.	-	-	-
Aufwandüberschuss	= fr.	-	-	-
Ertragsüberschuss	= fr.	437'540.39	55'300.00	387'700.00
Investitionsrechnung				
Ausgaben	+ fr.	1'983'681.88	4'130'700.00	2'274'000.00
Einnahmen	- fr.	604'902.25	978'000.00	471'500.00
Nettoinvestitionen	= fr.	1'378'779.63	3'152'700.00	1'802'500.00
Nettoinvestitionen (negativ)	= fr.	-	-	-
Finanzierung				
Selbstfinanzierungsmarge (negativ)	- fr.	-	-	-
Selbstfinanzierungsmarge	+ fr.	1'964'122.50	948'300.00	1'187'700.00
Nettoinvestitionen	- fr.	1'378'779.63	3'152'700.00	1'802'500.00
Nettoinvestitionen (negativ)	+ fr.	-	-	-
Finanzierungsfehlbetrag	= fr.	-	2'204'400.00	614'800.00
Finanzierungsüberschuss	= fr.	585'342.87	-	-

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der **budgetierte** Cashflow (Selbstfinanzierungsmarge) 2017 bei 1'187'700 Franken und liegt somit über dem Wert von 2016 von 948'300 Franken.

VORANSCHLAG 2017 EINZELNE POSITIONEN

Im Weiteren gibt der Vorsitzende Einblick in einzelne Positionen des Voranschlags 2017 mit der jeweiligen Tendenz gegenüber der laufenden Rechnung.

Allgemeine Verwaltung

In der Allgemeinen Verwaltung entspricht der Voranschlag 2017 dem des Vorjahres.

Öffentliche Sicherheit

Nettoaufwand: Tendenz leicht steigend.

Die Urversammlung vom 9. Juni 2016 hat dem Reglement RFS Regionaler Führungsstab Stalden und Umgebung zugestimmt. Ebenfalls die Gemeinden Embd und Törbel haben das Reglement angenommen.

Die anfallenden Kosten für den Aufbau, Führung und den Einsatz des RFS werden gemäss folgendem Schlüssel verteilt:

- Einwohnerzahl in Prozent
- Fläche in Prozent
- Gewichtung 2/3 Einwohnerzahl und 1/3 Fläche

Embd (Einwohner 304, Fläche 1'337 ha): 21.56%

Stalden (Einwohner 1'093, Fläche 1'048 ha): 47.30%

Törbel (Einwohner 477, Fläche 1'763 ha): 31.14%

Der Gemeinderat hat am 27. September 2016 das Budget für den Anteil von Stalden genehmigt.

Aufteilung in der Laufenden Rechnung:

Entschädigung RFS	CHF	9'500.00
-------------------	-----	----------

Sachaufwendungen	CHF	14'000.00
------------------	-----	-----------

Bildung

Nettoaufwand: Tendenz leicht steigend

- Die Kosten pro Schüler betragen rund CHF 3'350.00.
- Beteiligung für die Gemeinde Stalden:
 - Primarschule 55 Schüler CHF 184'300.00
 - Orientierungsschule 29 Schüler CHF 97'200.00
 - Institutionen 1 Schüler CHF 3'400.00
- Der Mittagstisch kann selbsttragend bewerkstelligt werden.
- Im Schulgebäude sind keine massgebenden baulichen Massnahmen geplant.
- Wie im Vertrag zur Schulorganisation geregelt ist, werden die Kosten aus dem Schulbetrieb mit den anderen Gemeinden auf Grund der Schülerzahlen aufgeteilt CHF +174'000.00.

Kultus, Kultur , Freizeit

Nettoaufwand: Tendenz gleichbleibend

Gesundheit

Nettoaufwand: Tendenz keine Veränderungen

Soziale Wohlfahrt

Nettoaufwand: Tendenz steigend

- Betriebskosten der Pflegeheime:
Das Gesetz über die Langzeitpflege sieht eine Beteiligung der Versicherten an den Pflegekosten der Pflegeheime entsprechend ihrem Vermögen vor.
Im Jahr 2015 wurden insgesamt 7'209 Pflagetage verbucht. Aufgrund dieser Zahl wurden die Budgetzahlen angepasst (7'209 Tage à CHF 18.00).

Verkehr

Nettoaufwand: Tendenz leicht steigend

- Beteiligung der Gemeinde an den Unterhalts- und Baukosten der Kantonsstrassen:
CHF -660'000.00
- Gemeindestrassen: Keine besonderen Bemerkungen. Es wurden nur kleinere Anpassungen gegenüber den Vorjahren vorgenommen.

Umwelt, Raumordnung, inkl. Wasser , Abwasser

Nettoaufwand: Tendenz keine Veränderungen

- Die Regiebetriebe Wasser, Abwasser und Abfallbewirtschaftung werden selbst-tragend gestaltet:
- Wasser CHF 190'000.00
- Abwasser CHF 142'000.00
- Abfallbewirtschaftung CHF 104'000.00

Lawinverbauungen und Felssicherungen:

Es kommt immer wieder vor, dass Sicherungsmassnahmen in Bezug auf Felsblöcke, Stein-schlag etc. vorgenommen werden müssen. Neustes Beispiel: Gefahrenpotenzial bei der Was-serleite Wengeri. Anlässlich einer Begehung der Wasserleite im Juni 2016 wurde festgestellt, dass unterhalb der Wasserleite Bäume samt Wurzelteller umgestürzt sind. Direkt oberhalb des umgestürzten Wurzeltellers befindet sich ein instabil gelagerter Felsblock mit einem Ausmass von ca. 3.6 x 1.5 x 1.2 m (H x B x T). Es wurde deshalb befürchtet, dass der stützende Fuss des Blocks durch den umgestürzten Baum zusätzlich geschwächt wurde.

Für solche Sicherheitsmassnahmen wurde neu die Funktion Lawinverbauungen und Felssi-cherungen erstellt.

Volkswirtschaft inklusive Elektrizität

Nettoaufwand: Tendenz unverändert

- Dieser Regiebetrieb wird selbsttragend gestaltet. Nach Angaben der EnAlpin AG werden die Kosten der KEV Kostendeckende Einspeisevergütung ansteigen, hingegen werden die Kosten für die Netznutzung Vorlieger sinken. Es wird ein Ertragsüberschuss von CHF 57'900.00 vorgesehen.

Finanzen, Steuern

Nettoertrag: Tendenz leicht steigend

Steuern natürliche Personen:

- Laut Simulation (Grundlage Besteuerung 2014 oder 2015, falls 80 % veranlagt) der Kantonalen Steuerverwaltung werden sich die Einkommen- und Vermögenssteuern nicht wesentlich verändern.

Steuern juristische Personen:

- Die Einsprachen betreffend Besteuerung der Partnerwerke beim Bundesgericht sind immer noch hängig. Heute kann noch nicht gesagt werden, wie sich der Entscheid des Bundesgerichts auf die Steuereinnahmen der Gemeinde Stalden auswirkt.
- Wasserrechtskonzessionen: Die effektiven Wasserzinsen für das Jahr 2015 betragen insgesamt CHF 1'002'118.80. Dieser Budgetposten wurde darum um CHF 100'000.00 an Einnahmen erhöht.

Interkommunaler Finanzausgleichsfonds:

- Die Gemeinde Stalden wird verpflichtet im Jahr 2017 einen Betrag von 140'000 Franken an den interkommunalen Finanzausgleichsfonds zu entrichten, dies gestützt auf den Beschluss des Staatsrats vom 7. Juni 2016, der die Beträge des interkommunalen Finanzausgleichs 2017 festlegte.

Buchgewinn Bodenabtretungen:

- Für den Verkauf von Boden betreffend das Wohnbauprojekt Unneri Merje wurde ein Ertrag von CHF 420'000.00 budgetiert = ca. 3'000.00 m² à CHF 140.00 / 1. Etappe.
- Das gesamte Wohnbauprojekt Unneri Merje (Verkauf Boden und Kauf Wohnraum) wird laut Auskunft der Dienststelle Gemeindefinanzen des Kantons Wallis nicht über die Investitionsrechnung abgewickelt. Nach der Beurteilung der Dienststelle handelt es sich hierbei um einen Geschäftsfall des Finanzvermögens. Über die Investitionsrechnung dürfen nur Geschäftsfälle abgewickelt werden, welche das Verwaltungsvermögen betreffen.

Zinsen:

- Wie in den Erläuterungen zur Kommunalen Abstimmung vom 5. Juni 2016 bezüglich das Wohnbauprojekt Unneri Merje erwähnt, wird die Annahme getroffen, dass die Gemeinde den Kauf der Wohnungen mit zirka CHF 1.5 Mio. fremdfinanziert. Es wurden daher CHF 10'000.00 Zinsaufwendungen budgetiert.

Abschreibungen

- Die buchmässigen Abschreibungen werden mit CHF 910'000 budgetiert.
- Hinzu kommen die Abschreibungen der Regiebetriebe (Stromversorgung, Wasser und Abwasser) von 100'000 Franken.

Zusammenfassend kann an Hand der Finanzkennzahlen folgendes über die Finanzlage der Gemeinde gesagt werden:

Finanzkennzahlen:

- | | |
|-----------------------------------|----------|
| 1. Selbstfinanzierungsgrad | genügend |
| 2. Selbstfinanzierungskapazität | gut |
| 3. Ordentlicher Abschreibungssatz | genügend |
| 4. Nettoschuld pro Kopf | klein |
| 5. Bruttoschuldenvolumenquote | sehr gut |

- Die Gemeindefinanzen für 2017 können als gesund bezeichnet werden.

FRAGEN UND DISKUSSION

Es liegt keine Wortmeldung vor.

INVESTITIONEN 2017 ÜBERBLICK

Gesamtinvestitionen	CHF	2'274'000
Investitionsvolumen	CHF	471'500
Nettoinvestitionen	CHF	1'802'500
Zieht man die Selbstfinanzierungsmarge der Laufenden Rechnung heran, resultiert eine Finanzierungsfehlbetrag von	CHF	614'800

Investitionsrechnung nach Funktionen	Rechnung 2015		Voranschlag 2016		Voranschlag 2017	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung	11'313.15	-	20'000.00	-	145'000.00	-
1 Öffentliche Sicherheit	209'549.35	5'387.05	33'500.00	8'000.00	274'000.00	36'500.00
2 Bildung	-	-	-	-	-	-
3 Kultur, Freizeit, Kultus	164'230.15	-	-	-	-	-
4 Gesundheit	-	-	-	-	-	-
5 Soziale Wohlfahrt	5'800.05	-	32'000.00	-	7'000.00	-
6 Verkehr	805'468.60	-	2'777'000.00	-	1'110'000.00	-
7 Umwelt, Raumordnung, inkl. Wasser, Abwasser, Kehricht	643'265.53	577'225.20	1'208'200.00	950'000.00	608'000.00	415'000.00
8 Volkswirtschaft, inkl. Elektrizitätswerk	144'055.05	22'290.00	60'000.00	20'000.00	130'000.00	20'000.00
9 Finanzen, Steuern	-	-	-	-	-	-
Total der Ausgaben und Einnahmen	1'983'681.88	604'902.25	4'130'700.00	978'000.00	2'274'000.00	471'500.00
Ausgabenüberschuss		1'378'779.63		3'152'700.00		1'802'500.00
Einnahmenüberschuss						

Investitionen 2017 einzelne Positionen

Allgemeine Verwaltung:

- Erneuerungen Infrastruktur auf der Gemeindekanzlei	CHF	10'000
- Erneuerung Brandmeldeanlage (Umstellung auf IP)	CHF	40'000
- Dachsanierung Wohnhaus Milachru	CHF	80'000
- Feuerstelle Äbibärg	CHF	5'000
- Turnhalle – Erneuerung elektrische Installationen	CHF	10'000

Öffentliche Sicherheit

- Grundbuchvermessung Los VIII Erneuerung der amtlichen Vermessung	CHF	18'000
- Feuerwehr Ersatzanschaffungen	CHF	12'500
- Feuerschutzreservoir Riedji	CHF	207'000

Soziale Wohlfahrt

- Finanzierung der Sozialsysteme sowie der Systeme des Kantons Wallis für die soziale berufliche Eingliederung (Behinderte / Soziale).	CHF	7'000
--	-----	-------

Verkehr

- Kantonsstrassen, Gemeindebeteiligung an den Investitionskosten (Umfahrung Stalden)	CHF	170'000
- Sanierungsarbeiten Gemeindewege und –strassen	CHF	30'000
- Parkplätze / Signalisationen	CHF	50'000
- Anschlussprojekte Bahnhofumbau MGB	CHF	60'000
- Sanierung Tiefbauwerke	CHF	30'000
- Zufahrt West (Kauf Konsumverbandgebäude)	CHF	700'000
- Öffentliche Beleuchtung	CHF	50'000
- Prüfung Erschliessung Achersand Parzelle Nr. 2708	CHF	10'000
- Erneuerung Maschinenpark Werkhof	CHF	10'000

Umwelt, Raumordnung, inkl. Wasser , Abwasser

- Wasser- und Abwasserversorgung Erneuerung und Erweiterung der Anlagen Unter anderem: Strang Hofergrabu-Hofe	CHF	80 '000
- Optimierung Kehrrichtsammelstellen	CHF	25'000
- Steinschlagverbauung Churzi Bränd – Achersand	CHF	55 '000
- Gewässerverbauungen Gemeindebeteiligung der Baukosten für das Projekt „3. Rhone Korrektion“ (Stalden 3.20 pro Einwohner / Blatten 64.00 pro Einwohner)	CHF	3'000
- GEP Genereller Entwässerungsplan	CHF	30'000

Volkswirtschaft inkl. Elektrizität

- In der **Stromversorgung** sind 110'000 Franken budgetiert.

Erneuerung Trafo Polleru		
Sanierung Trafo Viadukt	CHF	110'000

TOTAL NETTOINVESTITIONEN	CHF	1'802'500
---------------------------------	------------	------------------

FRAGEN UND DISKUSSION

Es geht keine Wortmeldung ein.

ABSTIMMUNG

Die Versammlung genehmigt den Voranschlag 2017 und die Investitionsrechnung 2017 einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen.

Traktandum 5 Verschiedene Informationen

a) Umfahrung Stalden

Die Realisierung der Umfahrungsstrasse erfolgt abschnittsweise:

- | | |
|-----------------|--|
| - Oktober 2015 | Beginn erstes Haupt Los ab Illas |
| - November 2015 | Ufersicherungen Vispa im Zusammenhang mit der Deponie Grindji |
| - Juli 2016 | Felsabtragung für das erste Zwischenlager der Brücke Chinegga und Abbruch Schützenhaus |
| - Oktober 2016 | Abbruch Schreinerei und Wohnhaus im Illas |
| - Oktober 2016 | Bauftrag für die Bewirtschaftung der Deponie Grindji |

Ausblick

Die Projektierung der Brücke Chinegga ist weit vorangeschritten und die baumeisterarbeiten werden voraussichtlich noch in diesem Jahr ausgeschrieben. Der Baubeginn ist für Sommer 2017 vorgesehen.

Das nächste Baulos ist das Viadukt Illas. Auch dieses wird demnächst ausgeschrieben und mit den Arbeiten soll im Sommer 2017 begonnen werden.

b) Zufahrt West

Der Vorsitzende erläutert die Daten respektive die Entscheide des Jahres 2016 im Zusammenhang mit dem Bau der Zufahrt West.

17.06.2016	Das Urteil des Kantonsgerichtes ist für die Gemeinde Stalden positiv ausgefallen.
------------	---

- 11.08.2016 Die Beschwerdeführer ziehen den Entscheid ans Bundesgericht weiter und beantragen den Entzug der aufschiebenden Wirkung. Dies bewirkt, dass die Bauarbeiten bis zum definitiven Bundesgerichtsentscheid nicht ausgeführt werden können.
- 22.08.2016 Vernehmlassung der Gemeinde Stalden ans Bundesgericht.
- 29.09.2016 Das Bundesgericht hat die Beschwerde der Grundeigentümer abgewiesen.
- 12.12.2016 Kauf der Immobilie Konsumverband (Urversammlungsbeschluss vom 13.06.2013)
- Frühjahr 2017 Realisierung der Zufahrt West

Der Vorsitzende verliert noch einige Daten, an welchen die Gemeinde die Bevölkerung über die Zufahrt West ab 2012 informiert hat.

Zu diesem Punkt werden keine Fragen gestellt.

**c) Projektinformation: MGB Projekt Stalden
(Stand und Ausblick Mitte Oktober 2016)**

Vom 24. –31. Oktober 2016 erfolgte die Totalsperre. In dieser Zeit wurde der Gleisbau im Bereich der neuen Bahnbrücke realisiert und die neue Weiche installiert. Gleichzeitig erfolgten die restlichen Anpassungen an der Fahrleitung und der Stellwerktechnik. Es wurden die Perondächer installiert sowie die Geländer und Handläufe montiert.

Im gleichen Zeitraum wurden die Beleuchtung, Beschilderung und das Kundeninformationssystem installiert.

Es folgen Fertigstellungsarbeiten im November 2016. Ende November wurden die Arbeiten um den Bahnhof Stalden abgeschlossen.



Baustelle Kantonsstrasse, Trottoir und Fahrbahn Zubringer Bielti

Die Matterhorn Gotthard Bahn hat diesbezüglich orientiert, dass hier zur Zeit verschiedene Variantenstudien in Arbeit sind. Nachdem sich die Matterhorn Gotthard Bahn entschieden hat, welche Variante gebaut wird, werden der Kanton Wallis und die Gemeinde Stalden zu einer Sitzung eingeladen. Die Matterhorn Gotthard Bahn hofft, dass diese Besprechung noch in diesem Jahr möglich sein wird.

Überdeckung Treppe Ende Zubringer Bielti bis zur Unterführung

Die Gemeinde hat festgestellt, dass eine Überdeckung dieser Treppe anscheinend nicht geplant ist. Die Matterhorn Gotthard Bahn prüft zur Zeit verschiedene Optionen, eine allfällige Lösung wird aber erst im nächsten Jahr realisiert.

Neugestaltung Bahnhofplatz

Die Matterhorn Gotthard Bahn wird im Frühling 2017 auf dem Bahnhofplatz den Feinbelag einbringen und die definitive Gestaltung vornehmen.

d) Steinschlagverbauung Churzi Bränd-Achersand

Kostenvoranschlag:	CHF	2'535'000.00
(Subventionsentscheid vom Kanton am 25.09.2013)		80 %
Beteiligung Matterhorn Gotthard Bahn		9 %
Aletsch AG		4 %

Bislang abgerechnet und genehmigt:		
1. – 4. Teilabrechnung	CHF	585'249.05
5. Teilabrechnung (Kostenschätzung):	CHF	230'000.00
Demnächst zu erwartende Subventionen	CHF	184'000.00

Projektverfasser:	Reinhold Bumann GmbH, Naters
ab 2016:	IBR Ingenieurbüro GmbH, Naters
Geologe:	Geologiebüro Burchard GmbH, Brig

Bis Ende 2015 ausgeführt:

- a. Schutzdamm 2015 (Gombau AG / 7'100 m³ inklusive Zufahrt, Entwässerung, Rollierung: 18.45 CHF/m³)
- b. Netzverbau 2015 (2 Reihen Geobrugg 2'000 kJ zu 60 m' und 70 m' mit 5 m Höhe zu 1'475.80 CHF/m'/ Einbau: E. Lauber & Sohn AG, Zermatt zu 877.35 CHF/m')
- c. Sofortmassnahmen

2016 ausgeführt:

- a. Netzverbau Geobruigg (1 Reihe 3'000 kJ zu 130 m' mit 7 Meter Höhe),
Lieferant: Geobruigg (1'141.85 CHF/m'), Einbau: Silex AG (804.95 CHF/m'),
Holzerei: FB Stalden und Umgebung
- b. Expropriation wird von der Gemeinde erledigt.

2017 & ff:

- a. Netzverbau Geobruigg (4 Reihen 3'000 kJ zu 30 m', 30 m', 45 m' und 50 m'),
Lieferung ist schon vergeben, Baumeister wird über die Wintermonate ausgeschrie-
ben

Die örtliche Bauleitung obliegt dem IBR Ingenieurbüro GmbH, Naters.

Der Baufortschritt muss sich den knappen finanziellen Mitteln des Kantons anpassen beziehungsweise danach richten.

e) Information Wohnbauprojekt Unneri Merje

Die Urversammlung der Einwohnergemeinde Stalden hat anlässlich der kommunalen Abstimmung vom 5. Juni 2016 dem Verkauf der beiden Teilflächen A und B der Bauparzelle Nr. 681 sowie dem Verpflichtungskredit für den Erwerb von Wohneigentum auf dieser Liegenschaft zugestimmt. Dieser Urnengang ist in Rechtskraft erwachsen.

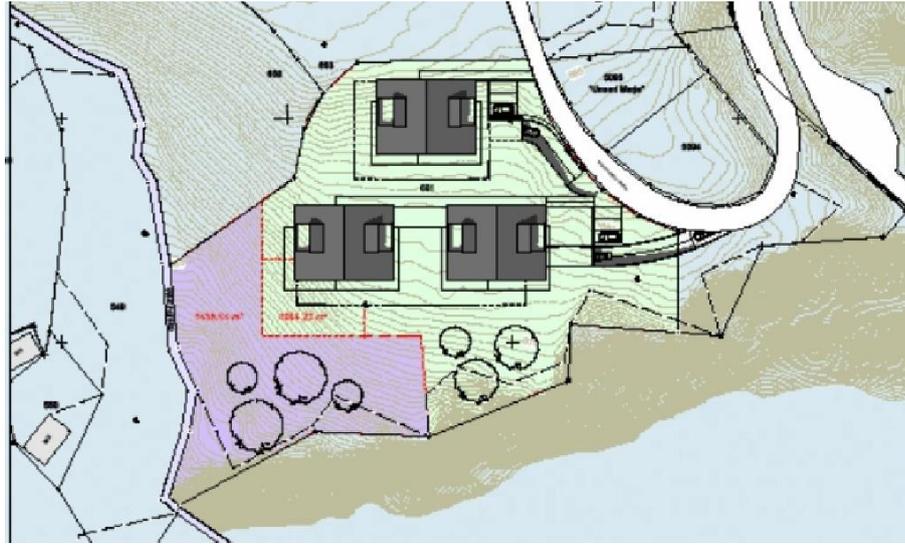
Wie in den Erläuterungen zur Kantonalen Abstimmung vom 5. Juni 2016 bezüglich des Wohnbauprojekts Unneri Merje erwähnt, wird die Annahme getroffen, dass die Gemeinde den Kauf der Wohnungen mit zirka CHF 1.5 Mio. fremdfinanziert.

Für den Verkauf von Boden betreffend Wohnbauprojekt Unneri Merje wurde ein Ertrag von CHF 420'000 budgetiert = ca. 3'000 m² à CHF 140 / 1. Etappe.

Folgende Arbeiten wurden in der Zwischenzeit von der PPPS Investment AG (Bauherrin) erstellt:

- Das Bauprojekt ist definitiv ausgearbeitet worden.
- Ein Brandschutzdossier ist erstellt worden.
- Ein geologisches Gutachten wurde in Auftrag gegeben und diverse Untersuchungen getätigt.
- Die nötigen Wärmeberechnungen der Gebäudehülle sind berechnet worden.
- Eine Vorprüfung der Unterlagen durch die Baukommission wurde gemacht.

Momentan werden noch die notariell notwendigen Unterlagen erstellt, so dass das Baugesuch noch dieses Jahr eingereicht werden kann.



f) Information Feuerschutz Riedji

Die Konzession zur Stromerzeugung mit dem Wasser aus der Gamsa, dem Sitegrabu und dem Breiterbach läuft Ende 2017 aus. Die Konzessionsgemeinden Brig-Glis und Visperterminen planen ein neues 2-stufiges Kraftwerk mit Zentralen im Chrizji und im Stundhaus. Die Baubewilligung haben die Konzessionäre im Herbst 2015 erhalten.

Deshalb wird ab 2018 kein Gamsawasser aus dem Nanztal ins Riedji Wasserschloss mehr fließen. Die Gemeinde erwirkte sich in Verhandlungen, dass wir das Wasser der Wasserfassung Sitegrabu für die Bewässerung/Berieselung und für Löschwasser verwenden können.

Was heisst dies für die Gemeinde Stalden ab 2018:

Die Gemeinde ist dafür zuständig, dass Wasser ganzjährig von der Wasserfassung Sitegrabu bis ins Wasserschloss fliesst. Frühere Messungen haben ergeben, dass auch im Winter eine kleine Menge Wasser fliesst.

- Ein neues Löschwasserreservoir mit 50 m³ Löschwasserreserve muss erstellt werden.
- Gleichzeitig ist geplant zusätzlich 30 m³ Berieselungswasserreserve zu erstellen, es wird insgesamt ein Becken von 80 m³ gebaut.
- Für das Berieselungsreservoir gibt es keine Landwirtschaftssubventionen, dies wegen der übergrossen Bauzone im Weiler Riedji.
- Aus dem gleichen Grund gibt es keine Subventionen für allfällige Sanierungen der Fassung, Hangleitung und Hängebrücke.
- Die bisherige offene Wasserleite könnte von Mai bis Oktober wie heute weiter betrieben werden.
- Die Berieselung könnte an das neu zu bauende Reservoir mit einem Volumen von 30 m³ angeschlossen werden.

Kostenvoranschlag:

(Preisbasis Februar 2016, Genauigkeit $\pm 10\%$)

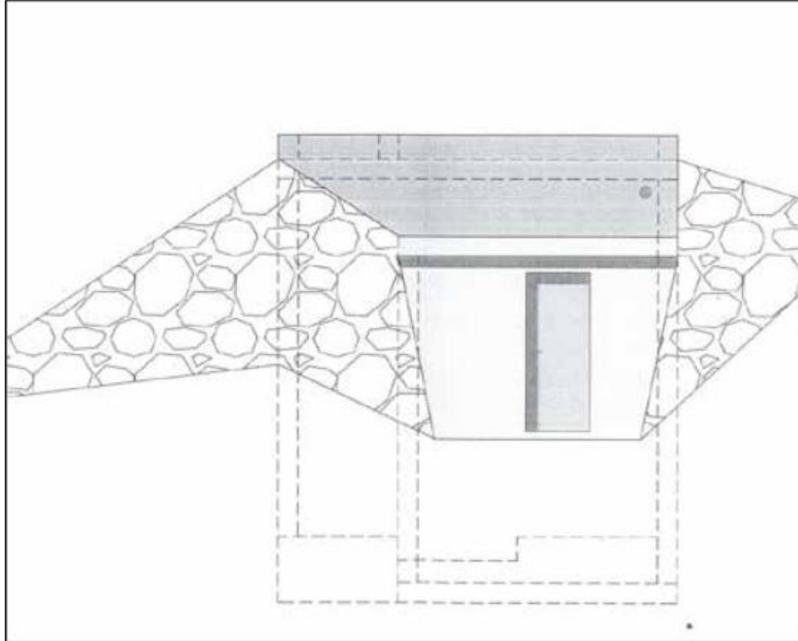
Baustelleneinrichtung	10'000
Roden	5'000
Baumeisterarbeiten (Aushub, Beton, Schalung etc.)	70'000
Türe, Gitterrost, Geländer, Leiter	13'000
Reservoirverrohrung, Anpassungen Leitungen	50'000
Löschklappe	5'000
Fernauslösestation	8'000
Hydrant mit Motorspritzanschluss auf Leitung	8'000
Projekt, Bauleitung, Verschiedenes, Unvorhergesehenes	43'000
<u>MwSt</u>	<u>18'000</u>
Total Kostenschätzung	230'000
<u>zu erwartende Subventionen Feuerschutz 10 %</u>	<u>-23'000</u>
<u>Restkosten für die Gemeinde</u>	<u>207'000</u>

Fassung Sitegrabu:



Feuerschutzreservoir Riedji

Ansicht Fassade West von dem zu bauenden Feuerschutzreservoir:



ABSTIMMUNG

Die Versammlung genehmigt den Kostenvoranschlag für das Feuerschutzreservoir von CHF 207'000.00 einstimmig.

Und sonst ??

- ✓ Neue Öffnungszeiten „persönliche Abstimmung“
 - Samstag, 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr
 - Sonntag, 09.30 Uhr bis 10.30 Uhr

- ✓ Glasfasernetz, wie weiter?
 - Am 23.05.2016 hat die Danet AG über den Stand des Glasfasernetzausbaus informiert. So wurde informiert, dass Stalden für die zweite Ausbauphase 2018-2019 vorgesehen ist.
 - Die Danet AG wird aber nur rund 85 % der Haushalte anschliessen.
 - Allfällige Kosten für zusätzliche Erschliessungen müsste die Gemeinde übernehmen.

✓ Kehricht- und Kartonabfuhr

- Da der 25.12.2016 und der 01.01.2017 auf einen Sonntag fallen, findet die Abfuhr wie gewohnt statt.

✓ Wohnhaus Schreinerei Parzellen 1047/1040 Erben Hermann Gsponer

- Die Erbengemeinschaft hat der Gemeinde ein Kaufangebot unterbreitet, welches wir wahrnehmen werden.

Was spricht für einen Kauf der Parzelle:

- Erschliessung MZA, Spiel und Pausenplatz
- falls ein zweites Deck gebaut werden sollte, ist eine Erschliessung über die Kantonsstrasse möglich
- die Immobilie grenzt an Gemeindeboden
- strategisch sinnvoll



FRAGEN UND ANLIEGEN DER URVERSAMMLUNG

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Der Gemeindepräsident dankt für die Teilnahme an der Urversammlung und schliesst um 20.30 Uhr mit folgenden Informationen auf künftige Anlässe und guten Wünschen für die kommende Festtage. Weiter dankt er am Ende der Legislatur den scheidenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

- Einweihungsfeier Bahnhof am 11. Dezember 2016
- Einladung zum NEUJAHR-EMPfang am 1. Januar 2017 nach dem Gottesdienst. Dieses Jahr wieder mit Speis und Trank

Der Protokollführer Hans-Jörg Arnold

Der Präsident:

sig. Egon Furrer

Der Schreiber:

sig. Hans-Jörg Arnold